

PROTOKOLL

über die 14. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport am Mittwoch, den 08.05.2019,
Sitzungssaal des Stadthauses, Schürenkamp 16, 49324 Melle

Sitzungsnummer: BuS/018/2019
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Jutta Dettmann

Mitglied CDU-Fraktion

Mirco Bredenförder

Gerda Hövel

Thomas Schulke

Ingo Weinert

Herla Wendelin-Feindt

Vertretung für Herrn Grube

Vertretung für Herrn Stakowski

Mitglied SPD-Fraktion

Gerhard Boßmann

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Silke Meier

Reinhardt Wüstehube

Mitglied UWG-Fraktion

Ursula Thöle-Ehlhardt

Mitglied FDP-Fraktion

Uwe Plaß

Vertretung für Herrn Uffmann

Hinzugewählte

Noemi Guttman

Zofia Heitmann

Jürgen Höcker

Hans-Martin Oberschelp

bis einschließlich TOP 6 (20.05 Uhr)

bis einschließlich TOP 6 (20.05 Uhr)

von der Verwaltung

Erster Stadtrat Andreas Dreier

StVOR Karl-Wilhelm Möller

Verw.-Fachangestellter Christian Elscher

Gleichstellungsbeauftragte Marita Feller

ProtokollführerIn

Verwaltungsfachwirtin Britta Itzek

Verwaltungsfachwirtin Marion Noruschat

Zuhörer

Presse

Zuhörer

Frau Grawe (Meller Kreisblatt)

5 Zuhörer

Abwesend:

Mitglied CDU-Fraktion

Heiko Christian Grube

Malte Stakowski

Mitglied SPD-Fraktion

Axel Uffmann

von der Landesschulbehörde

Frank R. Andreas

Hinzugewählte

Olaf Jörding-Leineweber

Hinzugewählter

Oliver Rieke

Emircan Sünnetci

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung des Protokolls
- TOP 4 Einwohnerfragestunde
- TOP 5 Bericht
- TOP 5.1 der Landesschulbehörde
- TOP 5.2 der Verwaltung
- TOP 6 Schulen
- TOP 6.1 Schülerprognose Oberschulen Melle
Vorlage: 2019/0118
- TOP 7 Kindertagesstätten
- TOP 7.1 Bedarfssituation Kita-Plätze in Melle-Neuenkirchen
Vorlage: 2019/0121
- TOP 8 Sport
- TOP 8.1 Sportstättenförderrichtlinie der Stadt Melle
Vorlage: 2019/0110
- TOP 9 Controllingbericht zum 31.12.2018 für den Ausschuss für Bildung und Sport
Vorlage: 2019/0112
- TOP 10 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgestellt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll wird mehrheitlich, bei drei Enthaltungen, genehmigt.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 5 Bericht

TOP 5.1 der Landesschulbehörde

Aufgrund der Abwesenheit von Herrn Andreas entfällt dieser Bericht.

TOP 5.2 der Verwaltung

Herr Dreier berichtet wie folgt:

1. Dienstposten- und Amtsübertragung

Die Niedersächsische Landesschulbehörde hat mit Schreiben vom 30.04.2019 mitgeteilt, dass Herr Benjamin Hettwer offiziell der Dienstposten und das Amt eines Rektors als Leiter der Grundschule Eicken-Bruche (mit einer Schülerzahl bis 180) übertragen wurde.

2. Rückstellungen Einschulung Schuljahr 2019/20

Mit der Neuregelung des Nds. Schulgesetzes im letzten Jahr wurde auch der Einschulungstichtag flexibilisiert. Eltern deren Kinder das sechste Lebensjahr in der Zeit

vom 1. Juli bis zum 30. September vollenden, haben nunmehr die Möglichkeit, den Einschulungstermin um ein Jahr zu verschieben. Dies muss durch schriftliche Erklärung gegenüber der Schule bis zum 01.05. des Jahres erfolgen.

Nach einer aktuellen Abfrage in unseren Kindertagesstätten fielen in diesem Jahr 110 Kinder unter diese Regelung. Tatsächlich zurückgestellt wurden letztendlich 33 Kinder (30%). Diese Kinder verbleiben in den jeweiligen Kitas, so dass diese Plätze für Neuanmeldungen nicht zur Verfügung stehen.

Stadtteil	„Flexi-Kinder“	davon zurückgestellt	%-Anteil
Melle-Mitte	34	11	32 %
Buer	11	3	27 %
Bruchmühlen	8	0	0 %
Gesmold	6	3	50 %
Neuenkirchen	10	3	32 %
Oldendorf	16	4	25 %
Riemsloh	6	0	0 %
Wellingholzhausen	14	7	50 %
Insgesamt	110	33	30 %

3. Schulanmeldungen Jahrgang 5 des Schuljahres 2019/20

Am Montag, 29.04.2019, endeten die Schulanmeldetermine für den Jahrgang 5 des kommenden Schuljahres.

Am Montag, 29.04.2019, endeten die Schulanmeldetermine für den Jahrgang 5 des kommenden Schuljahres.

	Anmeldungen aus JG. 4 der Grundschulen (pro Kopf) OHNE I-Kinder !!!	Anmeldungen aus JG. 4 der Grundschulen (pro Kopf) NUR I-Kinder	Anzahl Anmeldungen insg. (pro Kopf) (ohne Doppelzählung!)	voraussichtliche Anzahl Wiederholer aus Jahrgang 5	Anzahl Schüler gesamt (incl. Wiederholer + Doppelzählung der I-Kinder)	Anzahl Klassen
OBS Ratsschule	24	4	28	0	32	2
OBS Buer	35	3	38	2	43	2
OBS Neuenkirchen	46	5	51	3	59	3
IGS Melle	129	11	140	1	152	5
GYM Melle	165	2	167	0	169	6
	399	25	424	6	455	

Bei diesen Anmeldezahlen handelt es sich nicht unbedingt ausschließlich um SchülerInnen aus den Meller Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Melle, sondern ggf. auch um Schulanmeldungen durch SchülerInnen aus NRW etc. Die genaue Auswertung der Übergänge von den Meller Grundschulen auf die weiterführenden Schulen erfolgt in Kürze.

4. Digitalpakt

Mit dem Digitalpakt werden den niedersächsischen Schulen in den nächsten drei Jahren rd. 522 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Über den Bund erhält Niedersachsen 470 Millionen Euro, weitere 52 Millionen kommen aus dem Sondervermögen Digitalisierung des Landes. Erfreulich ist, dass damit der vom Bund geforderte 10%ige Eigenanteil nicht an die Schulträger weitergereicht wird, sondern in Gänze vom Land getragen wird.

Nach aktuellem Stand wird es für die Auszahlung des Geldes an die Schulen zwei Säulen geben. Rund ein Fünftel der Gesamtsumme fließt in einen Sockelbetrag. Alle Schulen

erhalten jeweils 30.000 Euro. Ausnahme sind sehr kleine Schulen mit weniger als 60 Schülern, sie erhalten etwas weniger Geld. Darüber hinaus soll jedem Schulträger ein Kopfbetrag pro Schüler zustehen, der nach einem eigenen Schlüssel auf die Schulen verteilt werden kann.

Eine Antragstellung für die jeweiligen Kommunen soll ab 01.08.2019 möglich sein. Insgesamt ist drei Jahre Zeit, einen Antrag zu stellen, wobei Anträge auch gestückelt werden können.

Die Richtlinie selbst wird klare Vorgaben machen, was mit dem Geld finanziert werden kann. So wird die Anschaffung mobiler Endgeräte (Tablets) erst möglich sein, wenn die technische Infrastruktur dafür zur Verfügung stehe. Gleichzeitig werden aller Voraussicht nach entsprechende Medienentwicklungskonzepte gefordert werden.

Nicht vergessen werden darf, dass nach allgemeiner Einschätzung der Administrationsaufwand in den Schulen erheblich steigen wird. Der Verein für Netzwerkbetreuung im Osnabrücker Land, der die Administration für die Schulträger übernimmt, wird daher seinen Personalbestand in den nächsten Jahren erheblich erweitern. Dies wird auch für die Stadt Melle zu deutlich höheren Beiträgen führen. Bislang konnten diese durch die Zuwendungen des Landes für die EDV-Administration gedeckt werden

5. Kita-Versorgung zum 01.08.2019

Im Kita-Online Portal sind aktuell 52 Krippenkinder und 20 Kindergartenkinder neu angemeldet worden. Darüber hinaus weist das Portal in den jeweiligen Altersgruppen noch weitere 63 unversorgte Krippenkinder und 31 Kita-Kinder aus. Diese Zahlen beinhalten auch angekündigte Zuzüge nach Melle sowie Kinder die erst im kommenden Kita-Jahr das erste Lebensjahr vollenden (Rechtsanspruch).

Die Verwaltung hat mit Beginn dieser Woche die Eltern der unversorgten Kinder zur Klärung des Bedarfs angeschrieben. Ziel ist es, im Einzelfall zu prüfen, ob bereits eine andere Betreuung sichergestellt wurde, so z.B. durch Tagespflege oder familiäre Betreuungspersonen. Bei noch bestehendem Bedarf wird im jeweiligen Einzelfall versucht, eine entsprechende Lösung zu finden.

Zu berücksichtigen ist auch, dass für das kommende Kita-Jahr mit Schwalbennest (30) und Martini Buer (15) weitere Krippen-Plätze geschaffen werden, mit denen die vorgenannten Bedarfe gedeckt werden könnten. Auch in Neuenkirchen wird aktuell nach Lösungen für eine frühere Bedarfsdeckung gesucht.

„Gefühlt“ hat sich gegenüber der Situation nach Anmeldeschluss im Portal die Lage zwischenzeitlich beruhigt, so dass die tatsächlichen Rückläufe aus der Anfrage abzuwarten sind.

6. Sozialstaffel

Mit dem Erlass des „Gesetzes zur Weiterentwicklung der Qualität in der Kindertagesbetreuung“ (sog. Gute-Kita-Gesetz) zum 01.01.2019 wurde festgelegt, dass die Elternbeiträge ab dem 01.08.2019 sozial gestaffelt sein müssen. Nach erster Interpretation des Gesetzestextes wurde unterstellt, dass sich diese Staffelung auch auf die Höhe des Einkommens beziehen müsse. Nach einer offiziellen Anfrage der kommunalen Spitzenverbände beim zuständigen Ministerium wurde jedoch klargestellt, dass die Beiträge

nicht zwingend nach Einkommen, sondern auch nach anderen Kriterien (z.B. Geschwisterkinder oder Umfang der Betreuung) gestaffelt sein können. Von der zunächst angedachten zeitnahen landkreisweiten Regelung wurde daher abgerückt und in der Bürgermeisterkonferenz auf eine konkrete Empfehlung an alle Kommunen verzichtet.

Da die aktuellen Beiträge in der Stadt Melle abhängig vom jeweiligen Betreuungsumfang sind und seitens der Träger festgelegt und erhoben werden, wird aktuell auf eine kommunale Regelung zur Staffelung der Beiträge verzichtet. Allerdings wird dieses Thema im Zuge der Neuregelung der Kita-Finanzierung notwendigerweise mit thematisiert werden.

7. Neue Skateanlage in Melle-Mitte

Am 22. März 2019 fand der 2. Planungsworkshop für die neue Skateanlage mit 20 Teilnehmern im JZ „Altes Stahlwerk“ statt. Die Ergebnisse fließen (je nach Gesamtbudget) in die Planungen für die neue Skatanlage mit ein.

Das aktuelle Gesamtbudget (Stand: 8.5.2019) für den Neubau der Anlage beläuft sich auf 120.561,-- € (resultierend aus dem HH-Ansatz der Stadt Melle i. H. v. 120.000,-- € + Spendenaktion der Kreissparkasse Melle i. H. v. 561,-- €). Weitere Anträge zwecks Bezuschussung laufen derzeit bei verschiedenen Stiftungen und Vereinen. Über die Höhe der weiteren finanziellen Mittel kann aktuell noch keine verbindliche Aussage getroffen werden.

Nach Auffassung des Vorstandes des Jugendparlaments soll das endgültige Budget abgewartet werden, um dann im 2. Halbjahr 2019 mit der Baumaßnahme zu beginnen.

Die Verwaltung schließt sich der Auffassung des Jugendparlaments an.

Ziel sollte es jedoch sein, dass die Skateanlage im Frühjahr 2020 eröffnet wird.

8. Förderantrag Sanierung Wellenfreibad

Zu dem am 31.08.18 kurzfristig beim „Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)“ gestellten Antrag „Sanierung Wellenbad“ für das 200 Mio. EUR-Förderprogramm zur „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ ist am 11.04.2019 vom Projektträger des Bundes (dem „Forschungszentrum Jülich“) die Mitteilung über die 186 berücksichtigten kommunalen Projekte eingegangen.

In dieser Auflistung der 2019 geförderten Projekte ist die Stadt Melle mit dem Wellenbad nicht aufgeführt. Somit findet eine Förderung vorerst nicht statt.

Aufgrund der 13-fachen Überzeichnung des Förderprogrammes mit 1.300 eingereichten Interessenbekundungen hat der Haushaltsausschuss des Bundestages die Erhöhung der Mittel von 200 auf 300 Mio. EUR beschlossen. Die Bundesregierung wurde aufgefordert, die zusätzlich erforderlichen 100 Mio. EUR noch im Laufe des Jahres 2019 im Haushalt des Bundesinnenministeriums einzustellen.

Inwieweit dies die Chancen von Melle auf eine Berücksichtigung im „2. Schritt“ erhöht, bleibt abzuwarten. Eine konkrete Aussage zum Meller Antrag ist seitens des zuständigen Projektträgers noch nicht erfolgt.

9. Antrag des BMX-Club RaceHawks Melle e.V. auf vorzeitigen Maßnahmebeginn

Der BMX-Club Race-Hawks Melle hat mit Schreiben vom 17.04.19 einen Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn zum Bau seiner geplanten BMX-Race-Anlage gestellt.

Im Hinblick auf die heute zur Beschlussfassung gestellte „Sportstättenförderrichtlinie“, plant der BMX-Club einen entsprechenden Förderantrag zu stellen, wenn die Richtlinie endgültig vom Rat beschlossen würde (Sitzung am 25.06.19). Nach dem derzeitigen Stand, würde der Verein bei Gesamtkosten von 152.500,00 EUR gem. dem Entwurf der Richtlinie dann 20 % = rd. 31.000,00 EUR beantragen.

Da der Verein in Kürze die Baugenehmigung erwartet, eine Förderzusage des KSB für 2019 erhalten hat und die Planungen eine Umsetzung kurzfristig vorsehen, hat der Verein nunmehr, ebenfalls im Hinblick auf den Richtlinienentwurf, einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn gem. § 5 Abs. 2 der Richtlinie beantragt.

Da zukünftig seitens der Verwaltung diese Genehmigungen erteilt würden, soll analog zu dem ebenfalls zugestimmten Maßnahmenbeginn beim Bau der Tribüne des SC Melle auch dem BMX-Club der vorzeitige Baubeginn ermöglicht werden. Dies ist selbstverständlich keine Förderzusage oder Verpflichtung und greift dem Beschluss über die Richtlinie und den unabhängig davon erforderlichen Finanzmitteln nicht vor.

10. Antrag des TV Wellingholzhausen auf Förderung einer Heizung

Der WTV hat mit Schreiben vom 25.04.19 einen Antrag auf nachträgliche Bezuschussung der Heizungsanlage in Höhe von 10.000 EUR im Vereinsheim an der Umlandstraße gestellt. Der WTV verweist auf die Beschlussfassung dieses Ausschusses im November 2018, in dem für den Neubau der vereinseigenen Umkleidekabinen des TSV Westerhausen neben den üblichen 25.000 EUR für die Umkleidekabinen weitere 10.000 EUR bewilligt wurden.

Der WTV hat in den Jahren 2017-18 das Obergeschoss seines Vereinsheimes ausgebaut und dort eine neue Heizung für 15.000,00 EUR installiert. Der Vereinsneubau selber wurde seinerzeit (2008) ebenfalls mit den üblichen 25.000,00 EUR gefördert.

Einen weiteren Antrag auf Heizungsförderung habe man aufgrund der bisherigen Förderpraxis nicht gestellt. Der WTV sieht hier eine Ungleichbehandlung der Vereine und beantragt nunmehr nachträglich 10.000,00 EUR für die Heizung. Der Antrag wird dem Protokoll als Anlage beigefügt. Seitens der Verwaltung würde der WTV zunächst nochmal gebeten, die konkrete Finanzierung bzw. den Finanzbedarf für die Heizung darzulegen.

Frau Wendelin-Feindt erkundigt sich, ob mittlerweile das Lärmschutzgutachten bezüglich der Sportplatzverschiebung aufgrund des Anbaus an die Kita Sonnenblume in Wellingholzhausen vorliegen würde.

Herr Dreier bestätigt, dass dies mittlerweile eingetroffen sei. Vor Bekanntgabe von Details solle jedoch noch ein Gesprächstermin mit den Anliegern sowie dem Ortsbürgermeister stattfinden.

Frau Thöle-Ehlhardt fragt, ob auch bereits bekannt sei, wie viele Kinder in Schulen nach Nordrhein-Westfalen bzw. andere Städte wechseln würden.

Herr Möller erläutert, dass diese Zahlen noch über die Sekretariate ermittelt werden. Sobald Ergebnisse vorliegen, werden diese mitgeteilt.

Frau Thöle-Ehlhardt fragt, ob die Schulen über die Mittel des Digitalpaktes selbst verfügen dürfen.

Herr Dreier erklärt, dass dies so sei. Die Mittel würden über den jeweiligen Schulträger zugewiesen.

Herr Wüstehube stellt ergänzend die Frage, ob aus diesen Mitteln nur Hardware angeschafft werden soll und ob die Installation und Netzwerkeinrichtung über den Schulträger erfolgt. Er weist auf das Problem hin, dass in Schulen die personelle Administration immer schwerer zu leisten sei.

Herr Dreier bestätigt, dass auch Hardware aus den Mitteln beschafft werden kann. Die anschließenden Folgekosten wie Reparaturen verbleiben jedoch dann beim Schulträger. Gelder, die nach 3 Jahren noch nicht abgerufen wurden, sollen erneut verteilt werden. Leider wird die Administration nicht gefördert.

Herr Wüsthube bemängelt, dass Nachbesserungen später selbst zu finanzieren seien.

Herrn Dreier stimmt dem zu und merkt an, dass hier politisch nachgesteuert werden muss.

Herr Wüsthube erkundigt sich im Zusammenhang mit der Sportstättenförderrichtlinie nach dem Landesförderprogramm Sport für Turn- und Sporthallen.

Herr Dreier erklärt, dass dieses Thema im Amt für Gebäudemanagement bekannt sei und beachtet würde.

Herr Wüsthube bedauert, dass die Spendenaktion bezüglich des Skatepark bisher wenig erfolgreich war. Er bittet darum in den Fraktionen zu beraten, ob der städtische Haushaltsansatz daher erhöht werden kann.

Herr Bossmann nimmt Bezug auf die Beratung im Ausschuss für Bildung und Sport und erkundigt sich, ob für die Ratsschule nun ein Kulturmittler eingestellt werde.

Herr Dreier entgegnet, dass keine Einstellung erfolge, sondern geplant sei, sich gemeinsam mit dem Jugendhilfeträger Landkreis Osnabrück an den Kosten zu beteiligen. Weitere Gespräche dazu würden im Mai stattfinden.

Herr Bossmann erkundigt sich ebenfalls nach dem Breitbandanschluss der OBS Neuenkirchen.

Herr Möller erklärt, dass beim Landkreis Osnabrück angefragt worden sei, um den aktuellen Sachstand inklusive Zeitplan in Erfahrung zu bringen.

Herr Weinert möchte wissen, ob auch Software aus dem Digitalpaket oder aus den Schulbuchbudgets anzuschaffen ist. Er befürchtet, dass in jeder Schule andere Software angeschafft wird.

Frau Thöle-Ehlhardt erklärt dazu, dass in der Regel Programme von den Verlagen mit angeboten werden, die auf die jeweiligen Lernmittel abgestimmt sind.

TOP 6 Schulen

TOP 6.1 Schülerprognose Oberschulen Melle Vorlage: 2019/0118

Herr Möller erläutert die Informationsvorlage und stellt fest, dass alle drei Oberschulen weiterhin benötigt werden. Geplant sei nun für die Zukunft ein Soll-Ist-Vergleich zum Raumbestand als Grundlage für weitergehende Beratungen.

Frau Heitmann fragt an, ob bezüglich der Prioritätenliste des Gebäudemanagements überhaupt kurzfristig auf Änderungen reagiert werden kann.

Herr Dreier bestätigt, dass dies nicht einfach sei.

Frau Dettmann ergänzt, dass für jede neue Maßnahme ein politischer Beschluss und ein Verschieben von Prioritäten notwendig sei.

Frau Heitmann findet besorgniserregend, wie lange Projekte dauern und befürchtet, dass Schülerinnen und Schüler in gesundheitlich bedenklichen Räumen sitzen müssen. Sie verweist zudem auf die noch fehlende Digitalisierung in Grundschulen, die bereits in 2017 anlaufen sollte.

Herr Dreier entgegnet, dass die Gesundheit von Schülern und Lehrern immer Vorrang habe und solche Maßnahmen umgehend angegangen werden. Dafür sei ein Etat vorhanden, der neben den Investitionsprojekten stehe. Dass die Sanierung bzw. Umbaumaßnahmen an Schulen und Kitas zeitlich sehr lange dauern, sei kein Novum von Melle. Nicht nur das eigene Gebäudemanagement sei an der Belastungsgrenze, sondern auch Planungs- und Architekturbüros.

TOP 7 Kindertagesstätten

TOP 7.1 Bedarfssituation Kita-Plätze in Melle-Neuenkirchen Vorlage: 2019/0121

Herr Dreier erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Wüsthube regt an, den Beschlussvorschlag auf 2 Krippengruppen bzw. 1 Krippen- und eine altersübergreifende Gruppe zu ändern, da in Neuenkirchen der Bedarf deutlich höher ausfällt.

Frau Meier unterstützt diesen Vorschlag. Die Entwicklung der letzten Jahre habe gezeigt, dass es besser sei, Reserven zu haben.

Herr Bossmann und **Frau Wendelin-Feindt** schließen sich ebenfalls an.

Vorsitzende verliest den geänderten zweiten Abschnitt des Beschlussvorschlages und bittet um Abstimmung.

Der **Ausschuss** empfiehlt einstimmig den geänderten Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag

1. Der Bedarf **für ein bis zwei zusätzliche Gruppen** im Stadtteil Neuenkirchen zum Kita-Jahr 2019/20 wird festgestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Maßnahmen zu treffen, um dem Fehlbedarf an Kita-Plätzen im Stadtteil Neuenkirchen entgegenzuwirken. Gegebenenfalls sind Maßnahmen aus dem Projektplan zeitlich vorzuziehen.

TOP 8 Sport

TOP 8.1 Sportstättenförderrichtlinie der Stadt Melle Vorlage: 2019/0110

Herr Dreier erläutert die Beschlussvorlage.

Anschließend ergänzt **Herr Elscher** die wesentlichen Eckpunkte der Richtlinie.

Frau Wendelin-Feindt merkt an, dass in der Auflistung der Sportstätten die Tennisanlage in Wellingholzhausen fehle.

Herr Elscher erklärt, dass dies bereits aufgefallen sei und geändert wurde.

Herr Oberschelp begrüßt im Namen des Vorstandes des Sportdach Melle e.V. die neue Richtlinie sehr. Hiermit ergäbe sich nun Planungssicherheit, auch für kleinere Vereine, bei anstehenden Sanierungen und Investitionen.

Er habe jedoch Bedenken was die Höhe eines Fördertopfes angehe. Die in den vergangenen Jahren im jeweiligen Einzelfall ausgezahlten Summen, dürften nunmehr nicht mehr ausreichend sein.

Zum Entwurf der Richtlinie merkt er drei Punkte an:

1. In § 5 Abs. 1 letzter Punkt sei festgelegt, dass im Jahr der Bewilligung mit der Baumaßnahme begonnen werden müsse, dies sei mitunter zu kurzfristig, wenn im Sept./Okt. erst über die Anträge entschieden würde.
2. In § 5 Ziffer 2 müsse es heißen: „vor Bewilligung mit der Baumaßnahme begonnen wurde und keine schriftliche Genehmigung...“
3. In § 8 wird zum Thema „Rückforderung der Fördergelder“ Bezug auf den Basiszins genommen, der derzeit negativ sei. Hier müsse eine klarstellende Formulierung gefunden werden.

Herr Dreier erläutert zum 1. Punkt, dass das Jahr der Bewilligung nicht das Jahr der Antragstellung sei, sondern bereits das Folgejahr. Man wolle damit grds. vermeiden, dass Mittel eingefroren blieben und Baumaßnahmen erst nach 2 Jahren begonnen würden. Er schlägt daher vor, die Richtlinie in diesem Punkt so zu belassen. Zu den beiden weiteren Punkten schlägt er vor, zur VA-Sitzung die Formulierungen im Entwurf der Richtlinie sinnhaft zu ändern.

Herr Elscher bestätigt, dass die Bewilligungen immer im Folgejahr der Antragstellung erfolgen würden, da auch dann erst die Mittel im Haushalt zur Verfügung stünden. Die Zeitschiene der Richtlinie entspreche insofern wieder genau der des KSB (z.B. Antragstellung bis 01.08.2019 = Bewilligung und Auszahlung der Mittel für das Haushaltsjahr 2020). Gemäß der Formulierung in § 5 müsse somit mit der Baumaßnahme 2020 begonnen werden.

Herr Bossmann betont die gute interfraktionelle Zusammenarbeit, die in kurzer Zeit die Richtlinie gemeinsam mit der Verwaltung und dem Sportdach erarbeitet hat. Da für 2019 bereits mehrere, zurückgestellte Anträge vorlägen, stellt er zur Diskussion, ob der geplante Haushaltsansatz von den interfraktionell bisher bereits diskutierten 75.000,00 EUR nicht auf 100.000,00 EUR angehoben werden solle.

Herr Bredenförder schließt sich dem Lob an und zeigt sich erfreut, dass nun auch weitere Sportarten wie Reiten, Tennis oder der Schießsport sowie freie Sportangebote in den Genuss einer Förderung kommen können. Für die Vereine sei es durch das gewählte Verfahren zudem jetzt einfach, die ohnehin zu stellenden Anträge für den KSB zu kopieren und 1 zu 1 bei der Stadt Melle einzureichen. Er ergänzt, dass auch für ihn ein Budget von 75.000,00 - 100.000,00 EUR denkbar sei.

Frau Thöle-Ehlhardt und **Frau Meier** schließen sich dem Lob an und regen ebenfalls an, noch einmal über die Höhe des Budgets zu diskutieren.

Herr Dreier erklärt, dass in den letzten Jahren durchschnittlich ca. 50.000,00 EUR/Jahr an Zuschüsse ausgezahlt wurde. Darin sei jedoch auch der Kunstrasenplatz in Gesmold enthalten. Aus diesem Grund wurde in den bisherigen Gesprächen ein Budget in Höhe von 50.000,00 - 75.000,00 EUR für auskömmlich gehalten.

Er verweist in diesem Zusammenhang auf die derzeitige gute Wirtschaftslage, die nach den letzten Steuerschätzungen in den nächsten Jahren wahrscheinlich so nicht weitergehe. Es sei im Zweifel leichter, mit einer geringeren, aber wahrscheinlich für 2019/2020 auskömmlichen Summe zu starten und bei Bedarf in den Folgejahren den Betrag bei jeweils im Einzelfall anzupassen, als eine sich in den Köpfen festgesetzte Summe kürzen zu müssen.

Herr Boßmann erkundigt sich, welche Anträge für das Haushaltsjahr 2019 zurückgestellt seien bzw. vorlägen?

Herr Dreier benennt den Antrag des SC Melle zum Bau der Tribüne am Melos-Platz, der hier im Ausschuss bereits thematisiert wurde (Antrag über 50.000,00 EUR) sowie den Antrag des Tennisvereins Riemsloh zur Sanierung von 2 Tennisplätzen, der von der Verwaltung zunächst mit einer Zwischennachricht beantwortet wurde (Antrag über 3.000,00 EUR). Inwiefern der angekündigte Antrag des BMX-Club Race-Hawks vollumfänglich 2019 betreffe, sei noch nicht klar (Antragshöhe insg. ca. 31.000,00 EUR).

Nach eingehender Diskussion im Ausschuss wird das Budget bei 75.000,00 EUR für 2019 und 100.000,00 EUR für 2020 festgelegt. Danach könne erneut beraten werden.

Vorsitzende ergänzt daraufhin den Beschlussvorschlag um folgenden Satz:

„Der Ausschuss empfiehlt im Rahmen des Nachtrags für das Haushaltsjahr 2019 Mittel in Höhe von 75.000,00 EUR, und für das Haushaltsjahr 2020 Mittel in Höhe von 100.000,00 EUR bereitzustellen.“

Ausschuss beschließt einstimmig den ergänzten Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag

1. Die „Sportstättenförderrichtlinie der Stadt Melle“ wird in der anliegenden Form beschlossen.
2. Der Ausschuss empfiehlt im Rahmen des Nachtrags für das Haushaltsjahr 2019 Mittel in Höhe von 75.000,00 EUR, und für das Haushaltsjahr 2020 Mittel in Höhe von 100.000,00 EUR bereitzustellen.

**TOP 9 Controllingbericht zum 31.12.2018 für den Ausschuss für
Bildung und Sport
Vorlage: 2019/0112**

Vorsitzende schlägt vor, den Controllingbericht nicht vorzutragen, da er jedem Mitglied zugegangen ist, sondern sich auf Fragen zu beschränken.

Herr Weinert merkt an, dass es im Bäderbereich im Ergebnishaushalt zu Mehrerträgen von rd. 150.000,00 EUR durch die Auflösung von Rückstellungen gekommen sei und bittet um Erläuterung.

Herr Elscher erklärt, dass es sich hierbei zum Teil um Rückstellungen aus vergangenen Jahren handele, deren dahinterstehende Maßnahmen nicht umgesetzt wurden, weil sie nicht mehr zwingend notwendig waren bzw. im Rahmen der zukünftigen Strategieberatung der Bäder grundsätzlich betrachtet würden. Zum Teil mussten gem. Haushaltsrecht jedoch auch Rückstellungen, die älter als 3 Jahre waren, aufgelöst werden, obwohl die Maßnahmen jetzt im Frühjahr 2019 umgesetzt wurden. Diese strikte Vorgabe war im Fachamt so nicht bewusst. Hier soll nach Möglichkeit die Finanzierung durch überplanmäßige Ausgaben mit einer Deckung aus dem Jahresergebnis 2018 erfolgen. Der Ausschuss befürwortet diese Finanzierung, um die bereitgestellten Mittel entsprechend einzusetzen.

Frau Heitmann bemängelt, dass das Medienkonzept in den Grundschulen nicht umgesetzt werden konnte, da noch Sanierungsmaßnahmen durch das Gebäudemanagement durchgeführt werden müssen.

Herr Möller erklärt, dass der Bericht vom 31.12.2018 datiere und zwischenzeitlich Aufträge erteilt wurden.

TOP 10 Wünsche und Anregungen

Herr Wüstehube bezieht sich auf den Presseartikel bezüglich des Freibades Wellingholzhausen, in dem das Becken den jährlichen, neuen blauen Farbanstrich erhalten habe. Er habe den Hinweis erhalten, dass bei der blauen Farbe eventuell Kunststoffpartikel abgeschwemmt werden könnten. Ähnliches habe er über Kunstrasenplätze gehört. Er regt an, dass im Hinblick auf das Thema „Mikroplastik“ die Situation dieser Themen seitens der Verwaltung einmal geprüft würde.

Vorsitzende bedankt sich für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21.15 Uhr.

gez. 25.06.2019

Jutta Dettmann

Vorsitzende/r

(Datum, Unterschrift)

gez. 24.06.2019

Andreas Dreier

Verw. Vorstand

(Datum, Unterschrift)

gez.

Britta Itzek

Protokollführer/in

(Datum, Unterschrift)